

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
OB/02	S0007/24	09.01.2024

zum/zur

DS0446/23/73 – SPD-Stadtratsfraktion

Bezeichnung

Haushalt 2024 - Zusammenlegung von GISE und AQB

Verteiler

Tag

Die Oberbürgermeisterin	16.01.2024
Gesundheits- und Sozialausschuss	21.02.2024
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	22.02.2024
Verwaltungsausschuss	15.03.2024
Stadtrat	04.04.2024

„Die Oberbürgermeisterin wird gebeten,

die Arbeitsfördermaßnahmen GISE und AQB zum nächstmöglichen Zeitpunkt zusammenzulegen und Verwaltungsstrukturen zu bündeln. Die dadurch erwartete Minderbelastung von 920.000 € ist im Haushaltsplan zu berücksichtigen.

Zur Begründung:

Die Arbeitslosenzahlen haben sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Dieser Entwicklung soll durch die Zusammenlegung der beiden Arbeitsfördermaßnahmen GISE und AQB Rechnung getragen werden.“

Stellungnahme:

Die Verwaltung nimmt zum Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur DS0446/23/73 vom 07.12.2023 wie folgt Stellung:

Die Verwaltung hat unabhängig vom Änderungsantrag im Herbst 2023 erste Überlegungen hinsichtlich einer möglichen Verschmelzung der beiden arbeitsförderlichen Gesellschaften der Landeshauptstadt Magdeburg, der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB) und der GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) angestellt. Ausgangspunkt dieser Überlegungen waren insbesondere die in den letzten Jahren zu verzeichnenden sinkenden Teilnehmerzahlen in den Maßnahmen beider Gesellschaften.

Vor diesem Hintergrund wurden die beiden Geschäftsführer*innen der AQB und der GISE gebeten, der Verwaltung zu einer Reihe von Themenkomplexen zuzuarbeiten und zeitnah zu prüfen, ob eine Verschmelzung beider Gesellschaften (insbesondere unter gemeinnützigen und steuerrechtlichen Gesichtspunkten) möglich ist, ohne die steuerbegünstigte Gemeinnützigkeit der AQB zu gefährden.

Auf der Grundlage dieser Zuarbeiten und eigener Untersuchungen erfolgen die nächsten Schritte in dieser Richtung.

Festzustellen bleibt an dieser Stelle, dass es sich hier um einen Prozess handelt, der, um alle Einsparungsmöglichkeiten zu heben, mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird.

Simone Borris